

# Wissenswertes über Bakk- und Magisterstudien

## Ein paar Hintergrundinformationen zum Thema

Schön langsam sind Bakkalaureatsstudien keine exotische Erscheinung mehr, an der TU Graz gibt es inzwischen schon sieben davon, dazu ein paar Magisterstudien, und in den nächsten Jahren werden es noch mehr werden.

Aus diesem Grund wollen wir an dieser Stelle mal ein paar Fragen beantworten, die sich wohl schon so manche/r von uns gestellt hat.

**Woher kommt das Bakk-System eigentlich? Aus Amerika? Bologna? Wien?**

Von allem ein bisschen. Ausgehend vom Kunterbunt der akademischen Abschlüsse in verschiedenen Ländern wurde 1999 die Bologna-Erklärung unterzeichnet, mit der ganz allgemein die Entwicklung des Europäischen Hochschulraumes gefördert werden soll.

Dazu einigte man sich unter anderem auf das gemeinsame Ziel der dreistufigen Uni-Ausbildung (Bakk-Mag-Dr), angelehnt an ähnliche Systeme, wie es sie bisher schon in manchen Ländern gab.

In Österreich galten vor dem Universitätsgesetz 2002 andere Bestimmungen für Bakk/Mag-Studien als heute, die unter anderem viele LV mit immanentem Prüfungscharakter vorschrieben. Aus dieser Zeit stammen an der TU Graz die Bakk-Studien Telematik und Softwareentwicklung mit den zahlreichen VUs. Gesetzlich geregelt sind jetzt nur noch wenige Punkte, wie zum Beispiel die Studiendauer.

**Und wozu das Ganze?**

Um die Studienabschlüsse verschiedener Länder besser vergleichbar zu machen. Davon verspricht man sich eine Erhöhung der Mobilität von Studierenden - der Wechsel an eine andere Universität nach dem Bakk oder vor dem Doktorat ist natürlich wesentlich attraktiver, wenn dort die bisherige

Ausbildung vollständig anerkannt wird. Bakk in Graz, Mag in Prag und Dr in Madrid soll also ohne Probleme möglich werden!

**Wann kommt das Bakk in meiner Studienrichtung? Und wo gibts schon eins?**

Momentan gibts an der TU Graz folgende Bakk/Mag-Studien: Telematik, Softwareentwicklung - Wirtschaft, Geomatics Engineering/Science, Technische Physik; weiters Ingenieurgeologie (Magister), Informatik (derzeit erst Bakk), Bauingenieurwissenschaften und Technische Mathematik (heuer nur jeweils 1. Bakk-Jahr eingeführt)

Die Einführung von Bakk/Mag-Studien in den nächsten Jahren ist auch für fast alle anderen Studien geplant (Ausnahme: Lehramtsstudium Informatik, siehe weiter hinten)

**Welchen Titel bekommt man dann?**

Wir dürfen weiterhin alle drauf hoffen, irgendwann „Dipl.-Ing.“ zu werden - diesen Titel gibts auch in Zukunft, nämlich für Magisterstudien in ingenieurwissenschaftlichen Fächern. Also nicht Master oder Magister.

Für die Bakk-Studien heißt der entsprechende Abschluss Bakk. techn., was „Bakkalaura“ bzw. „Bakkalaureus der technischen Wissenschaften“ bedeutet (also nicht „Bachelor“).

**Können neue Studienpläne wirklich nur mehr als Bakk/Mag-Studien eingeführt werden?**

Das stimmt so nicht. Studien, die es bisher schon als Diplomstudien gab (also alle 10-Semester-Studien an der TUG), können auch weiterhin als solche angeboten werden, auch Studienplanänderungen sind möglich.

Eine vollständige Liste ist in Anlage 1 des (ansonsten nicht mehr gültigen) UniStG zu finden. Neue Studienrichtungen dürfen dagegen von vornherein nur mehr als Bakk/Mag-Studien eingerichtet werden.

Die TU Graz hat sich entschlossen, alle ihre Studien einheitlich auf das Bakk/Mag-Studien umzustellen, vor allem, um die Mobilität im Universitätsbereich zu fördern. Ausnahme: Lehramtsstudien, da diese nach geltender Gesetzeslage (noch?) nicht als Bakk/Mag aufgebaut sein dürfen.

**Wie sinnvoll ist es, nur das Bakk zu machen?**

Ansichtssache. Was in anderen Ländern gang und gäbe ist, hat sich in Österreich - sicher auch aus Mangel an AbsolventInnen und Erfahrungswerten - (noch?) nicht durchgesetzt, und die Nachfrage aus der Wirtschaft ist dementsprechend gering.

Für TU-Studien ist der Abgang nach dem Bakk eher nicht zu empfehlen, weil die Studienpläne auf eine umfassende Ausbildung bis zum DI und weniger als Schnellsiedekurs mit Ziel „Bakk“ angelegt sind. Als Vorbereitung für den Wechsel in ein ähnliches Fachgebiet oder auch als „Notausstieg“ aus dem Studium kann es aber trotzdem sinnvoll sein, sich auf das Bakkalaureat zu beschränken.



**Katharina Fallmann**  
1. stv. Vorsitzende  
kath@htu.tugraz.at